



Barockkonzert
im Celler
Schloss

SEITE 4



44 Kandidaten
für
Kreistagswahl

SEITE 7



Arbeitslosen-
quote bleibt
stabil

SEITE 11

Berger Kurier

Kleinanzeigen-Annahme über Telefon (05141) 924310
www.celler-kurier.de

Sonntag, 19. Juli 2026 · KW 29/47. Jahrgang
Bahnhofstraße 3, 29221 Celle, Telefon (0 51 41) 92 43-0

Kommunalwahl 2026 – Mehrheit im Rat entscheidet

CDU-Samtgemeindeverband informiert über Wahlsystem in Mitgliedsgemeinden

WATHLINGEN. Bei der Kommunalwahl am Sonntag, 13. September 2026, entscheiden die Bürger in Adelheidsdorf, Nienhagen und Wathlingen über die zukünftige Zusammensetzung der Gemeinderäte. Der CDU-Samtgemeindeverband weist darauf hin, dass der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin der Mitgliedsgemeinden nicht direkt von den Bürgern gewählt wird.

Nach der Kommunalwahl bestimmt der neu gewählte Gemeinderat aus seiner Mitte, wer das Bürgermeisteramt übernimmt. Damit entscheidet die Zusammensetzung des Gemeinderates maßgeblich darüber, welche

Mehrheiten entstehen und wer künftig die Gemeinde repräsentiert. Wer einen CDU-Bürgermeister oder eine CDU-Bürgermeisterin unterstützen möchte, müsse deshalb auch die Kandidaten der CDU für den Gemeinderat stärken, erklärt der CDU-Samtgemeindeverband.

Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden führen ihr Amt ehrenamtlich aus. Sie erhalten keine Besoldung, sondern eine Aufwandsentschädigung sowie – wenn die Voraussetzungen erfüllt sind – einen Ausgleich für Verdienstausschlag und eine Fahrtkostenpauschale. Gerade deshalb sei eine vertrauensvolle Zusammen-

arbeit zwischen Bürgermeister und Gemeinderat besonders wichtig.

Für die CDU treten bei der Wahl Heike Behrens in Adelheidsdorf, Hauke Hauschildt in Nienhagen und Torsten Harms in Wathlingen als Spitzenkandidaten der CDU-Liste 1 an. Die amtierenden Bürgermeister Heike Behrens und Torsten Harms bewerben sich erneut um das Amt in ihren Gemeinden.

„Viele Bürger wissen gar nicht, dass sie den Bürgermeister nicht direkt wählen“, sagt Heike Behrens. Entscheidend sei deshalb nicht nur die Unterstützung des Spitzenkandidaten, sondern auch

eine starke Vertretung der Partei im Gemeinderat. Nur mit einer entsprechenden Mehrheit könnten die geplanten Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden.

Auch Hauke Hauschildt wirbt dafür, die Besonderheiten des Wahlsystems bei der Entscheidung zu berücksichtigen. Die Bürgermeisterwahl werde letztlich durch den Gemeinderat entschieden. Jede Stimme für die CDU sei daher eine Unterstützung für eine verlässliche und bürgernahe Politik in der Gemeinde.

Torsten Harms stellt die Bedeutung der Zusammenarbeit in den Mittelpunkt: „Ein Bürgermeister kann nur gemeinsam mit einem engagierten Rat etwas bewegen.“ Die Kommunalpolitik sei eine Teamaufgabe. Deshalb bittet er die Wähler, ihre drei Stimmen nicht nur einem einzelnen Kandidaten, sondern dem gesamten CDU-Team auf Liste 1 zu geben. Der CDU-Samtgemeindeverband ruft alle Wahlberechtigten dazu auf, sich rechtzeitig über das Wahlsystem zu informieren und ihre Stimmen bewusst einzusetzen. Bereits ab Anfang August besteht die Möglichkeit zur Briefwahl. Diese biete eine einfache, sichere und bequeme Möglichkeit, die Wahlentscheidung frühzeitig zu treffen. Die CDU betont abschließend, dass nicht die Direktwahl über das Bürgermeisteramt entscheidet, sondern die Mehrheiten im neu gewählten Gemeinderat. Deshalb sei jede Stimme für die Gemeinderatsliste von Bedeutung. Die Kandidaten werben darum, die Wahl als wichtige Möglichkeit zur Mitgestaltung der Zukunft von Adelheidsdorf, Nienhagen und Wathlingen zu nutzen.



Hauke Hauschildt (von links), Heike Behrens und Torsten Harms sind die Spitzenkandidaten in der Samtgemeinde.

Foto: privat



Trotz Regenschauer wurde das Müden Open Air zu einem unvergesslichen Abend.

Foto: Jan Wolf

Open Air unplugged begeisterte Besucher

MÜDEN. Das diesjährige Müden Open Air unplugged war ein voller Erfolg. Rund 150 Besucherinnen und Besucher ließen sich von gelegentlichen Regenschauern nicht die Stimmung verderben und genossen einen stimmungsvollen Abend voller Musik, Begegnungen und besonderer

Momente. Von Beginn an herrschte auf dem Veranstaltungsgelände eine außergewöhnlich herzliche und entspannte Atmosphäre. Mit viel Liebe zum Detail sorgte die aufwendig gestaltete Dekoration für ein besonderes Ambiente, das bei Gästen und Künstlern gleichermaßen großen Anklang fand. Die Besucher blieben bis in die Abendstunden vor Ort und machten deutlich, dass echte Festivalstimmung nicht vom Wetter abhängt. Musikalisch bot das Müden Open Air unplugged auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm. Mit „The Sparrows“ begeisterte das Publikum ein regionales Duo mit gefühlvoller Stimme und virtuosem Gitarrenspiel. Ebenso überzeugte Matze

Rossi, der mit seinen ehrlichen Texten, persönlichen Geschichten und seiner nahbaren Art das Publikum in seinen Bann zog. Komplettiert wurde das Line-up durch John Steam Jr., der mit seiner unverwechselbaren Art und seinem authentischen Auftreten die besondere Atmosphäre des Abends perfekt ergänzte.

Besonders erfreulich war das positive Feedback der Musiker selbst. Sie lobten die familiäre Atmosphäre, die professionelle Organisation und die herzliche Betreuung vor Ort. Man spürte auf und hinter der Bühne, dass hier mit viel Leidenschaft und Liebe zum Detail gearbeitet wurde – ein Umstand, der wesentlich zum besonderen Charakter des Müden Open Airs beiträgt. Das Organisationsteam zieht daher ein durchweg positives Fazit. Trotz der immer wieder einsetzenden Regenschauer entwickelte sich das Müden Open Air unplugged zu einem unvergesslichen Abend, der von Gemeinschaft, guter Musik und vielen glücklichen Gesichtern geprägt war.

Abiturientenentlassung am Christian-Gymnasium

HERMANNSBURG. Bei hochsommerlichen Temperaturen haben die Abiturientinnen und Abiturienten des Christian-Gymnasiums Hermannsburg ihre Zeugnisse erhalten. Passend zum Jahrgangsmotto „Abikini – knapp, aber passt schon“ fand die Entlassungsfeier in der Aula der Schule statt. Trotz des sommerlichen Wetters erschienen die Absolventinnen und Absolventen festlich gekleidet.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Bläserklasse 7/8, dem Chor „Carmina Cantata“ sowie der Solistin Sinem Yavsan. Schulleiter Michael Zilk begrüßte die Gäste, Grußworte kamen von

Vertreterinnen und Vertretern des Schülern- und Schülerrats. Die Festrede hielt Dagmar Sommer. Sie griff das Abimotto auf und ermutigte den Jahrgang, sich nicht mit dem Motto „knapp, aber passt schon“ zufriedenzugeben, sondern neugierig zu bleiben und auch künftig mehr als das Mindestmaß anzustreben. Als Beispiel nannte sie das große Engagement des Jahrgangs, das sich unter anderem in einer gut gefüllten Abikasse, zahlreichen gemeinsamen Projekten und vielfältigen Aktionen widerspiegelte.

In ihrer Abschiedsrede blickten die Jahrgangssprecher auf prä-

gende Erlebnisse der Oberstufenzeit zurück – darunter Spendenaktionen, Schulfeste, gemeinsame Fahrten und viele Erinnerungen mit den Lehrkräften. Dabei wurde deutlich, dass oft gerade diese gemeinsamen Erfahrungen lange in Erinnerung bleiben.

Von 69 Prüflingen bestanden 63 das Abitur, sechs erhielten den schulischen Teil der Fachhochschulreife. Der Abiturdurchschnitt liegt bei 2,62. Jahrgangsbester wurden Tetje Paul Scheller und Hennje Friedrichs mit der Traumnote 1,2. Mit der Zeugnisübergabe endete ein wichtiger Lebensabschnitt für alle.



Schulleiter Michael Zilk (Mitte) gratulierte den Jahrgangsbesten Tetje Paul Scheller (links) und Hennje Friedrichs (rechts) zur Abiturnote 1,2.

Foto: Sebastian Salie